



WolfgangWeg



# Wegbegleiter zum WolfgangWeg



	Seite
Vorwort	3
Übersichtskarte/Legende	4-5
Etappenbeschreibung:	
<b>Etappe 1:</b> Regensburg – Thalmassing	6-7
<b>Etappe 2:</b> Thalmassing – Mallersdorf	8-9
<b>Etappe 3:</b> Mallersdorf – Essenbach	10-11
<b>Etappe 4:</b> Essenbach – Landshut	12-13
<b>Etappe 5:</b> Landshut – Vilsbiburg	14-15
<b>Etappe 6:</b> Vilsbiburg – Neumarkt-St. Veit	16-17
<b>Etappe 7:</b> Neumarkt-St. Veit – Altötting	18-19
Altötting und die Region „Inn-Salzach“	20-21
<b>Etappe 8:</b> Altötting – Burghausen	22-23
<b>Etappe 9:</b> Burghausen – Mattighofen	24-25
<b>Etappe 10:</b> Mattighofen – Irrsdorf	26-27
<b>Etappe 11:</b> Irrsdorf – Mondsee	28-29
<b>Etappe 12:</b> Mondsee – St. Wolfgang	30-31
Spirituelle Impuls	33
Pilgerführer in Buchform	34
Impressum/Kontaktadressen	35

## Kämpfe mit dem Teufel, eine Einsiedelei und Tausende Pilger

In längst vergangenen Zeiten, vor tausend Jahren, gab es in Regensburg einen Bischof mit Namen Wolfgang. Sein Wirken war so nachhaltig, dass die Erinnerung an ihn bis heute lebendig blieb. Das hing nicht nur mit seiner Tätigkeit als Kirchenmann zusammen, mit seinem Reformeifer, mit seiner Fürsorge für die Armen und mit seinem frommen und bescheidenen Auftreten, sondern vor allem damit, dass die Legende viel von ihm zu erzählen wusste, was die Leute von damals, aber auch jene von heute fasziniert.

Es heißt, er habe während einer kriegerischen Auseinandersetzung seine Bischofsstadt verlassen und sei in die Einsamkeit am Abersee gezogen, wo er am Falkenstein ein hartes Leben führte, Kämpfe mit dem Teufel ausfocht und schließlich sein Beil ins Tal warf mit dem Versprechen, dort wo er es wieder finde, eine Kirche und eine Einsiedelei zu bauen. Es lag an der Stelle, an der heute die Kirche von St. Wolfgang steht. Zehntausende Menschen sind früher jedes Jahr an diesen Ort gezogen, und bis heute hat er seine Anziehungskraft nicht verloren.

Regensburg und St. Wolfgang, das sind die beiden Pole der Wolfgang-Verehrung, und sie sollen durch den Wolfgang-Pilgerweg verbunden werden. Dazwischen finden sich weitere Orte, die mit dem Heiligen in Verbindung stehen und die der Pilger nicht versäumen wird, zu besuchen. Vor allem liegt am Weg der große bayerische Wallfahrtsort Altötting.

Manche Sehenswürdigkeit wird berührt, zu prächtigen Kirchen, zu anziehenden Landschaften führt er hin. Alles in allem, es ist ein abwechslungsreicher Pilgerweg, der jedem, der ihn begeht, unvergesslich bleiben wird.





Karte: Frühwald Schlaich, Gaislingen © Tyrolia Verlag

-  Übernachtungsmöglichkeit
-  Gasthof
-  Öffentliches WC
-  Rastplatz

-  Bus
-  Einkaufsmöglichkeit
-  Bankomat
-  Apotheke

-  Bahn
-  Wallfahrtskirche
-  Jakobskirche
-  Kirche mit Bezug zum Hl. Wolfgang

-  Sehenswürdigkeit
-  Tourist-Info



## Von Regensburg nach Thalmassing

**Regensburg - Oberisling - Unterisling - Oberhinkofen - Gebelkofen - Thalmassing**

Der einzig passende Ausgangspunkt für den Wolfgangweg ist die Westkrypta von St. Emmeram in Regensburg, wo sich das **Grab des heiligen Wolfgang** befindet.

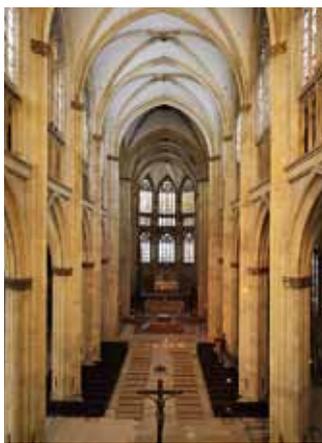
Wir verlassen die Stadt Richtung Süden über die lange Galgenbergstraße, wir überqueren die Autobahn und gelangen zu den ländlichen Vororten Ober- und Unterisling.

Vorbei am Papstkreuz, wo **Papst Benedikt XVI.** 2006 vor 260.000 Gläubigen die Messe gefeiert hat, geht es durch ein idyllisches Bachtal nach Oberhinkofen, dann über eine offene Landschaft nach Gebelkofen und von dort nach Thalmassing.



Regensburg ist „Weltkulturerbe“. Die Altstadt wird beherrscht vom **Dom St. Peter**, dem Hauptwerk der Gotik in Bayern. Viele weitere Kirchen sind sehenswert, etwa die **Alte Kapelle**, die als das älteste Gotteshaus Bayerns gilt, ebenso **St. Emmeram**.

Die mittelalterliche **Steinerne Brücke** führt über die Donau, das **Alte Rathaus** war der Sitz des Immerwährenden Reichstages.



Innenraum des Doms



Tourismusbüro der Stadt Regensburg, Rathausplatz 4 (Altes Rathaus), 93047 Regensburg  
 Telefon +49/941/507-4410  
[www.regensburg.de/tourismus/](http://www.regensburg.de/tourismus/)  
[tourismus@regensburg.de](mailto:tourismus@regensburg.de)

Gemeinde Thalmassing  
 Kirchweg 1, 93107 Thalmassing  
 Telefon +49/9453/99340  
[www.thalmassing.de](http://www.thalmassing.de)  
[gemeinde.thalmassing@realrgb.de](mailto:gemeinde.thalmassing@realrgb.de)



Dom St. Peter in Regensburg



Die Alte Kapelle



1

© Kartografie: Ausschnitt aus KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr. 62-1013-LAB

KOMPASS



Thalmassing



2



## Von Thalmassing nach Mallerersdorf

**Thalmassing - Neueglofsheim - Untersanding - Höhenberg - Pfakofen - Inkofen - Upfkofen - Mallerersdorf**

Von Thalmassing geht man Richtung Süden. Über ein paar Hügel gelangt man zum **Schloss Neueglofsheim** (keine Besichtigung möglich). Anschließend findet man auf dem Weg die Wolfgangseiche, einen uralten Baum, unter dem der heilige Wolfgang gepredigt und ein Wunder gewirkt haben soll.

Weiter geht es entlang von Feldern und Äckern zu einem Wald, an dessen Ende die sehr bescheidene **Wallfahrtskirche Höhenberg** steht. Im nächsten Ort Pfakofen enthält die Pfarrkirche zum heiligen Georg eine **Reliquie des heiligen Wolfgang**. Wir durchqueren das Tal der Großen Laaber und gelangen über mehrere Anhöhen nach Mallerersdorf mit dem riesigen Kloster der „**Mallerersdorfer Schwestern**“, dem Mutterhaus der Armen Franziskanerinnen.



**Wolfgangseiche** bei Neueglofsheim

Pfakofen: **Pfarrkirche St. Georg**  
Mallerersdorf: **prächtige Rokoko-Kirche, Klosterkomplex** der Mallerersdorfer Schwestern, einer franziskanischen Ordensgemeinschaft, die in ganz Süddeutschland Krankenhäuser und Heime betreibt und auch in fernen Ländern segensreich wirkt.



Wolfgangseiche bei Neueglofsheim



Wallfahrtskirche Höhenberg



Kloster Mallerersdorf



Klosterpforte in Mallerersdorf: Klosterberg 1, 84066 Mallerersdorf-Pfaffenberg, Telefon +49/8772/69-00

Markt Mallerersdorf-Pfaffenberg, Steinrainer Straße 8, 84066 Mallerersdorf-Pfaffenberg, Telefon +49/8772/8070, [www.mallerersdorf-pfaffenberg.de](http://www.mallerersdorf-pfaffenberg.de), [markt-mallerersdorf-pfaffenberg@mal-pfa.de](mailto:markt-mallerersdorf-pfaffenberg@mal-pfa.de)



## Von Mallersdorf nach Essenbach

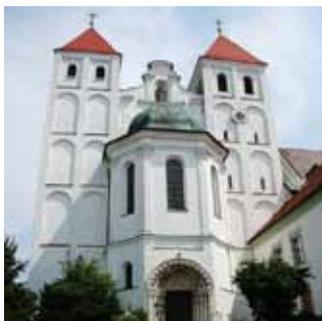
**Mallersdorf - Niederlindhart - Greilsberg - Gerabach - Bayerbach - Hölskofen - Moosthann - Unterunsbach - Essenbach**

Mallersdorf verlassen wir in Richtung Süden, wir überqueren die Kleine Laaber und gelangen nach mehreren kleinen Dörfern über einen Hügelzug nach Greilsberg und Gerabach. In Gerabach treffen wir auf eine ehrwürdige Kirche, die **dem heiligen Wolfgang geweiht** ist. Die Malerei an der Decke schildert die Wunder, die der Heilige gewirkt hat.

Über Bayerbach, Hölskofen und Moosthann nähern wir uns auf den Nebenfahrbahnen asphaltierter Straßen allmählich dem Isartal. Nach Unterunsbach grüßt von einem Hügel die **Kirche St. Wolfgang** bei Essenbach. Hier soll der heilige Wolfgang bei seiner Wanderung ins Gebirge gerastet haben. Prachtvoll ist die Aussicht von diesem idyllischen Platz. Von hier führt ein gerader Weg hinunter nach Essenbach.



Gerabach: **Kirche St. Wolfgang** mit romanischen Bauteilen, barock ausgestattet mit interessanten Bildern an der Decke. Neben der Kirche befindet sich ein Brunnen, der außergewöhnlich wirkungsvolles Wasser beinhalten soll. Hölskofen: **Antoniuskapelle** Moosthann: **St. Jakob** (barock) Essenbach: **St. Wolfgang** (reich mit gotischen Fresken ausgemalt)



Pfarrkirche St. Johannes in Mallersdorf



Markt Essenbach, Rathausplatz 3, 84051 Essenbach  
Telefon +49/8703/808-0, [www.essenbach.de](http://www.essenbach.de) [rathaus@essenbach.de](mailto:rathaus@essenbach.de)



St. Wolfgang in Essenbach



3



## Von Essenbach nach Landshut

### Essenbach - Mirskofen - Altheim - Landshut

Von Essenbach führt eine Straße nach Mirskofen, dann nach Altheim. Unterwegs fällt die altertümliche Andreasklause auf, eine Backsteinkirche mit reicher gotischer **Freskenmalerei**. Nach Altheim bringt uns der Weg in der Nähe des Atommeilers Ohu zum **Isarstausee**. Entlang dieses Sees und der Isar erreichen wir Landshut, die größte Stadt

der Isarregion. Hier residierte im Spätmittelalter eine Nebenlinie der Wittelsbacher, die „Reichen Herzöge“, die bedeutende Kunstwerke hinterließen. Die Stadt hat **mittelalterliches Gepräge** mit stattlichen Bürgerhäusern und Kirchen. Besonders erwähnenswert ist die St. Martinkirche mit dem **höchsten Backsteinturm der Welt**. Sie gilt als das Meisterwerk des Hans von Burghausen, der auch die schöne Spitalkirche erbaute.



Altheim: **Andreasklause** mit schönen gotischen Fresken, reich ausgestattete Pfarrkirche Landshut: idyllisches mittelalterliches Stadtbild. **St. Martinkirche**, **Spitalkirche**, **Pilgerkirche St. Jodok** und andere Kirchen. **Burg Trausnitz** (Sitz der Reichen Herzöge), **Stadtresidenz** (sehenswertes Inneres)



St. Jodok in Landshut



Altstadt von Landshut mit St. Martinkirche



Amt für Tourismus, Altstadt 315, 84028 Landshut,  
Telefon +49/871/922050, [www.landshut.de](http://www.landshut.de), [tourismus@landshut.de](mailto:tourismus@landshut.de)



## Von Landshut nach Vilsbiburg

**Landshut - Bründl - Götzdorf - Geisenhausen - Vilsbiburg**

Der Weg von Landshut heraus führt über den Burgberg und dann an der kleinen **Wallfahrtskirche Maria Bründl** vorbei. Über Wiesenwege erreichen wir Salzdorf und Berndorf und gelangen schließlich durch einen Wald und über Felder nach Götzdorf, von wo wir auf einer Straße in den **stattlichen Markt** Geisenhausen kommen.

Entlang einer Bahnlinie zieht sich der Weg durch die landwirtschaftlich geprägte Gegend dahin, bis es dann nach Vilsbiburg, unser Etappenziel, hineingeht.



Burg Trausnitz oberhalb von Landshut



Stadtplatz Vilsbiburg



Am Weg aus Landshut heraus **Adelmannschloss, Wallfahrtskirche Bründl** (barock) Götzdorf: **gotische Kirche Maria Himmelfahrt**

Geisenhausen: langgestreckter Markt mit mächtiger **Backsteinkirche St. Theobald**

Vilsbiburg: malerischer Stadtplatz, **Spitalkirche mit Museum** (Kirche ist nur zu den Öffnungszeiten zu besichtigen), Backsteinkirche. Am Berg jenseits der Vils **Wallfahrtskirche Maria Hilf** mit vielen Votivbildern, Grab des Kapuzinerpaters **Victricius Weiss**



Spitalkirche in Vilsbiburg



Tourist-Information  
im Rathaus Vilsbiburg  
Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg  
Telefon +49/8741/305-0  
[www.vilsbiburg.de](http://www.vilsbiburg.de)  
[stadt@vilsbiburg.de](mailto:stadt@vilsbiburg.de)



5 A



B





## Von Vilsbiburg nach Neumarkt-St. Veit

Vilsbiburg - Aich - Michelbach - Harpolden - Neumarkt-St. Veit

An der Wallfahrtskirche **Maria Hilf** vorbei verläuft der Weg durch ein Gelände mit vielen Schrebergärten, bevor er in einen Feldweg übergeht. Der nächste Ort heißt Aich, wir umrunden ihn in einem weiten Bogen und begeben uns in der Folge auf einen Hügelzug namens Willa-berg. Auf der anderen Seite geht es in den Weiler Michelbach hinab. Von Harpolden steht uns ein längerer Straßenmarsch bis Neumarkt-St. Veit bevor.

Zuvor passieren wir die Wallfahrtskirche Maria Einsiedel in Teising mit der **Heilig-Grab-Kapelle**. In Neumarkt-St. Veit durchqueren wir den Stadtplatz. Vom Hang am anderen Ufer des Flusses Rott grüßt das **Kloster St. Veit**. In der Kirche finden wir auf einem der Flügelaltäre eine **Figur des heiligen Wolfgang**.



Michelbach: **Kirche** mit gotischen Figuren

Teising: sehenswerte barocke **Wallfahrtskirche Maria Einsiedel** mit vielen Votivbildern und Heilig-Grab-Kapelle, **Schloss Teising** Neumarkt-St. Veit: **Stadtpfarrkirche** mit gotischen Statuen. Kirche des ehemaligen Klosters St. Veit: große **gotische Hallenkirche** mit wertvoller Einrichtung, darunter Flügelaltar, lebensgroßes Kreuzifix



Kirche St. Johann in Neumarkt-St. Veit



Kloster St. Veit



Kirche Maria Einsiedel in Teising



Schloss Adlstein, Teising

**i** Rathaus Neumarkt-Sankt Veit  
Johannesstraße 9  
84494 Neumarkt-Sankt Veit  
Telefon +49/8639/9888-0  
www.neumarkt-sankt-veit.de  
info@vgnsv.de





## Von Neumarkt-St. Veit nach Altötting

**Neumarkt-St. Veit - Niedertaufkirchen - Pleiskirchen - Winhöring - Neuötting - Altötting**

Durch das **Klosterareal** von St. Veit geht es über einen Wanderweg nach Niedertaufkirchen, dann zunächst im Tal weiter nach Stetten und in der Folge hügelab und hügelab nach Pleiskirchen. Von diesem hoch gelegenen Ort gehen wir hinunter zum **Inntal**. Zuvor passieren wir die romantische Klausur Engfurt, eine **Kapelle mit Einsiedelei** in einem Bachtal.

Über die Stadt Winhöring gelangen wir über die **Innbrücke** nach Neuötting. Wir durchqueren den **Stadtplatz** in Inn-Salzach-Bauweise und treffen dann in Kürze in Altötting ein.



Feld-Pfarrkirche in Winhöring



Stadtplatz Neuötting



Pleiskirchen: Trauungskirche der Eltern von **Papst Benedikt XVI.**

Engfurt: **Kapelle** mit Rokokoausstattung, **Eremitenhaus**

Winhöring: **Pfarrhof, Schlosskapelle, Feldkirche**

Neuötting: mittelalterlicher **Stadtplatz**, gotische **Stadtpfarrkirche**

Altötting: „das religiöse Herz Bayerns“, **Gnadenskapelle** in ihren Ursprüngen karolingisch, **Stiftspfarrkirche**

mit Kreuzgang und vielen Kapellen, **päpstliche Basilika**, Kapuzinerkirche mit Grab des **heiligen Bruders Konrad**, **Museen**: Panorama (Jerusalem zur Zeit Christi); Dioramenschau; Schatzkammer mit Wallfahrtsmuseum



Gnadensbild in der heiligen Kapelle von Altötting



Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting

Kapellplatz 2a, 84503 Altötting

Telefon +49/8671/506219

[www.altoetting.de](http://www.altoetting.de)

[touristinfo@altoetting.de](mailto:touristinfo@altoetting.de)

7<sup>A</sup>



## Altötting - Herz Bayerns

„Von jeder Haustür geht ein Weg nach Altötting“, besagt ein altes bayerisches Sprichwort. Jedes Jahr machen sich unzählige Pilger auf den Weg ins bayerische Nationalheiligtum. Sei es aus alter Tradition, aus tiefem Glauben oder aus sportlichem Ehrgeiz – ihnen allen ist der Weg nach Altötting eine Herzensangelegenheit. Seit dem Aufblühen der Wallfahrt im Jahr 1489 pilgerten unzählige Gläubige, darunter viele Kurfürsten, Kaiser und Könige von Bayern und Österreich zur Gnadenkapelle mit der „schwarzen Madonna“ und nicht zuletzt auch drei Päpste.

Von Mai bis Oktober finden große Wallfahrten, festliche Gottesdienste und am Samstagabend auch Lichterprozessionen statt. Die Zeit um Ostern bildet den Auftakt für das Altöttinger Wallfahrtsjahr, mit einer eindrucksvollen Liturgie von Palmsonntag bis Ostermontag und herausragenden Konzertveranstaltungen. Höhepunkte sind der Beginn des Marienmonats, das dreitägige Pfingstfest mit der Ankunft zahlreicher Fußpilgergruppen, die beeindruckende Fronleichnam-Prozession und der Festtag Mariä Himmelfahrt am 15. August.

Für den Kunstfreund hält Altötting einige „Schätze“ parat: Die Schatzkammer mit Wallfahrtsmuseum mit dem berühmten „Goldenen Rössl“, das Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi und die Dioramenschau im Marienwerk sind einen Besuch wert. Weitere Infos: [www.altoetting.de](http://www.altoetting.de)

Unterkünfte in Altötting online buchen unter:



**Altötting**  
Herz Bayerns - Shrine of Europe



## Urlaubsregion Inn-Salzach

### Pures Lebensgefühl vor historischer Kulisse

In der Region Inn-Salzach im östlichen Oberbayern findet sich unverfälschtes Bauermland neben ausgewählten Superlativen. Oder anders gesagt: Zu „Natur pur“ für alle, die gerne aktiv unterwegs sind, gesellen sich gelebtes Brauchtum, alte Handelsstädte, barocke Kirchen, Klöster und Schlösser – Burghausen mit der weltlängsten Burg, Altötting mit der weltweit bekannten Wallfahrt, Markt als Geburtsort von Papst em. Benedikt XVI. und nicht zuletzt Mühlendorf a. Inn als Paradebeispiel für die beeindruckende Inn-Salzach-Bauweise. Der Reichtum aus dem Salzhandel früherer Jahrhunderte spiegelt sich in der südländisch anmutenden Architektur der Inn-Salzach-Städte mit ihren kunstvoll verzierten Bürgerhäusern und heimeligen Laubengängen auf ausgedehnten Stadtplätzen.

### Besinnung und Inspiration fernab vom Alltag

Glaube und Hoffnung lässt jedes Jahr unzählige Menschen in die oberbayerische Region Inn-Salzach kommen – als Pilger und Wallfahrer. Die zentrale Lage Altöttings förderte schon im frühen Mittelalter die Entwicklung des alten Kultortes zum christlichen Pilgerzentrum. Viele besondere Wege führen auch heute noch in die Region Inn-Salzach und nach Altötting – der Benediktweg, der Jakobsweg, der St. Rupert Pilgerweg und der Wolfgangweg, um nur die wichtigsten zu nennen. Auch wer kein Pilger ist, wird die Stille und Ruhe schätzen, die gelebten Traditionen und kirchlichen Feste, die zum Alltag im östlichen Oberbayern dazugehören. Weitere Infos: [www.inn-salzach.com](http://www.inn-salzach.com)



**inn salzach**  
ECHT OBERBAYERN





## Von Altötting nach Burghausen

### Altötting - Emmerting - Mehring - Burghausen

Wir verlassen Altötting über die Burghäuser Straße und treffen bald auf ein ausgedehntes Waldgebiet, den kilometerlangen **Öttinger Forst**. Diesen gilt es zu durchwandern. Nach Emmerting überqueren wir die Alz und wandern durch die Ebene nach Mehring, wo wir auf den **Benedikt-Weg stoßen**. Dieser bringt uns nach Burghausen. An die Neustadt schließt sich die Burg zu Burghausen an. Am Ende der weltlängsten Burg führt ein Steig hinunter in die **prächtige Altstadt**.



Hohenwart: **reizvoller Fliegelaltar**

Mehring: spätgotische **Pfarrkirche** mit barocker Ausstattung  
 Burghausen: Altstadt am Ufer der Salzach mit malerischem Stadtplatz und gotischer **Stadtpfarrkirche St. Jakob**, barocke **Studienkirche**.  
 Darüber dehnt sich „**die längste Burg der Welt**“ mit vielen Höfen und alten Baulichkeiten aus. Im vorderen Teil museal eingerichtet.



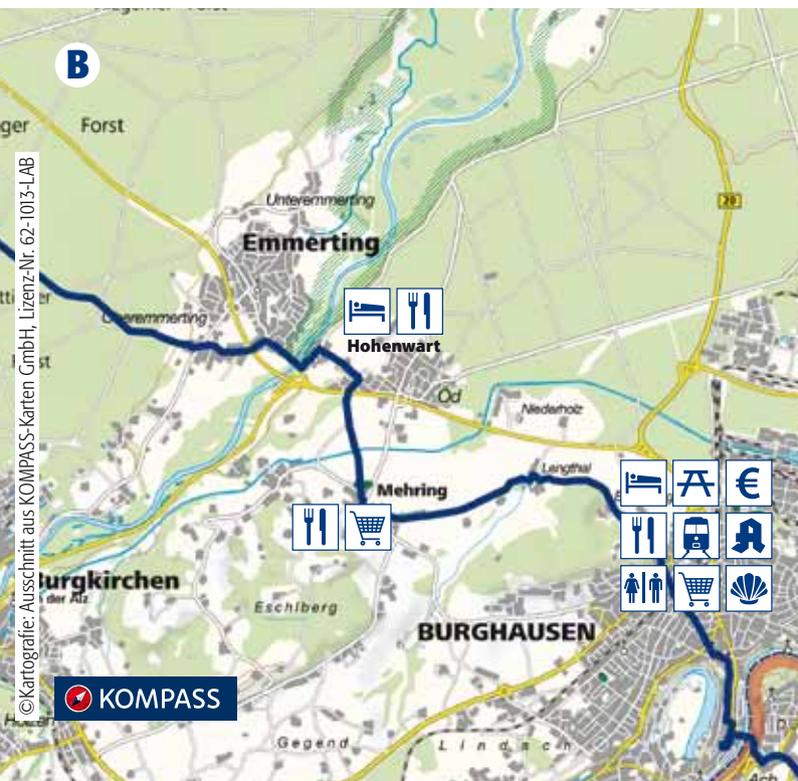
Pfarrkirche in Mehring



Burghäuser Touristik GmbH  
 Stadtplatz 112, 84489 Burghausen, Telefon +49/8677/887-140  
[www.tourismus.burghausen.de](http://www.tourismus.burghausen.de)  
[touristinfo@burghausen.de](mailto:touristinfo@burghausen.de)



Plattenfahrt nach Burghausen





## Von Burghausen nach Mattighofen

**Burghausen - Ach - Hochburg - Gilgenberg - Handenberg - St. Georgen - Hart - Mattighofen**

Die Salzach bildet in Burghausen die Grenze zu Österreich. Wir überschreiten sie und kommen nach Ach. Ein paar Kilometer weiter liegt auf der Höhe der Ort Hochburg mit seiner **hoch ragenden Kirche**, von wo wir auf dem **Maier Helmbrecht Weg** nach Gilgenberg weitergehen.

Von dort müssen wir ziemlich weit auf einer Asphaltstraße marschieren, bis hinter St. Georgen am Fillmannsbach. Dann geht es über landwirtschaftliche Straßen zum Wallfahrtsort Hart mit einem **interessanten Gotteshaus**.

Hinter Pischelsdorf passieren wir einen **Golfplatz** und kommen dann in das Mattigtal nach Mattighofen.



Maria Ach



Pfarrkirche in Gilgenberg



**Ach: alte Wallfahrtsstätte** am Ufer der Salzach

Hochburg und Gilgenberg: in beiden Orten **stättliche gotische Pfarrkirchen** mit faszinierender Inneneinrichtung

Hart: **Wallfahrtskirche** an der Stelle, wo sich ein **Hostienwunder** ereignet hat. Zyklus **gotischer Tafelbilder, barocke Altäre**

Pischelsdorf: sehenswerte **Kirche mit gotischen Fresken**

Mattighofen: **Propsteikirche** mit Eingangstor und Rest eines Kreuzganges



Pfarrkirche in Hochburg



Stadtgemeinde Mattighofen  
 Stadtplatz 1, 5230 Mattighofen, Telefon +43/7742/2255-0  
[www.mattighofen.at](http://www.mattighofen.at)  
[office@mattighofen.at](mailto:office@mattighofen.at)



9 A



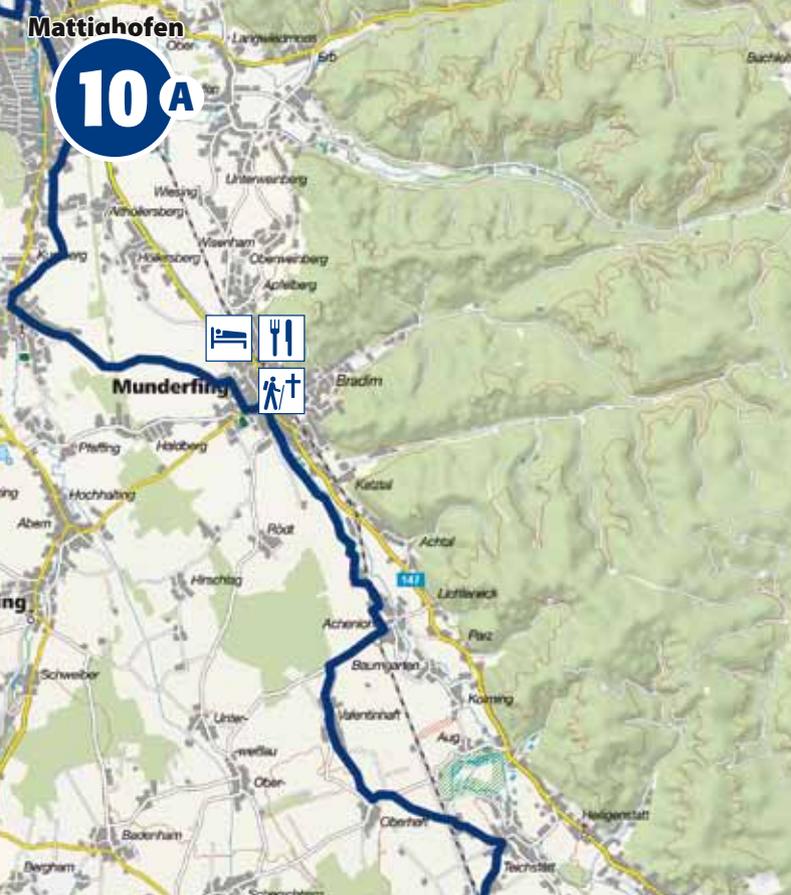
1 B

© Kartografie: Ausschnitt aus KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr. 62-1013-LAB





10A



## Von Mattighofen nach Irrsdorf

**Mattighofen - Pfaffstätt - Munderfing - Achenlohe - Valentinhaf - Teichstätt - Lengau - Straßwalchen - Irrsdorf**

Wir wandern vom Stadtplatz in Mattighofen nach Pfaffstätt und von dort nach Munderfing. Von dort geht es entlang des Schwemmbaches zum Weiler Achenlohe und von dort zu der kleinen Ortschaft Valentinhaf, die mit dem heiligen Wolfgang in Verbindung steht. Das **Loch in der Mauer** neben dem Kirchturm soll auf ihn zurückgehen, als er dort hindurchgriff, um die Kirchentüre von innen zu öffnen.

Nun kommen wir an Teichstätt vorbei. Im dortigen Schloss hat sich der heilige Wolfgang **nachweislich aufgehalten**. Heute ist dies ein Bauernhof. Über Lengau, wo der seinerzeit **größte Mensch der Welt** begraben liegt, erreichen wir Straßwalchen und von dort Irrsdorf.

 Valentinhaf: Kleine **Kirche mit barocker Einrichtung**

Teichstätt: **historisches Schloss**, heute Bauernhof

Lengau: **Kirche St. Jakob**, neben dem Portal Grab des „**Riesen von Lengau**“

Straßwalchen: Am Hochaltar der **Pfarrkirche** frühe **Statuen von Meinrad Guggenbichler**

Irrsdorf: Gotische Türflügel am Kirchenportal, **reiche Ausstattung** von Meinrad Guggenbichler, gotische Madonna



Pfarrkirche von Straßwalchen



Schloss in Teichstätt



Jakobskirche in Lengau

 Tourismusverband Straßwalchen, Salzburgerstraße 26

5204 Straßwalchen

Telefon +43/6215/6420

[www.tvb-strasswalchen.at](http://www.tvb-strasswalchen.at)

[info@strasswalchen.at](mailto:info@strasswalchen.at)



## Von Irrsdorf nach Mondsee

### Irrsdorf - Oberhofen - Irrsee Westufer - Mondsee

Ab Irrsdorf wird die Landschaft immer attraktiver, der **Schafberg** tritt dominierend ins Blickfeld. Nach dem Dorf Oberhofen, das so wie Irrsdorf mit einer Guggenbichler-Kirche aufwartet, erblicken wir den **Zeller- oder Irrsee**. Wir halten uns rechts, denn das dortige Westufer ist verkehrsarm, hier herrscht ländliche Stille.

Wenn wir uns Mondsee nähern, schlagen wir den Weg zur **Erlach-Mühle** ein und wandern von dort durch das romantische **Helenental** in den Ort. Mondsee war die letzte Station der Pilger vor dem Wolfgangsee, hier wurde ihnen eine **Reliquie des Heiligen** gezeigt.



Kirche in Oberhofen



Wallfahrtskirche am Hilfberg



**Oberhofen:** schöne Ausstattung der Kirche von **Meinrad Guggenbichler**

**Mondsee:** große Kirche des ehemaligen Klosters mit vielen **prächtigen Altären**. Hochaltar 1626 von Waldburger, weitere Altäre von Guggenbichler. Am Hilfberg über dem Ort kleine **Wallfahrtskirche** mit kunstvoller Ausstattung. Im Markt schöne alte Häuser. **Museum** mit Funden aus der Zeit der Pfahlbauern.



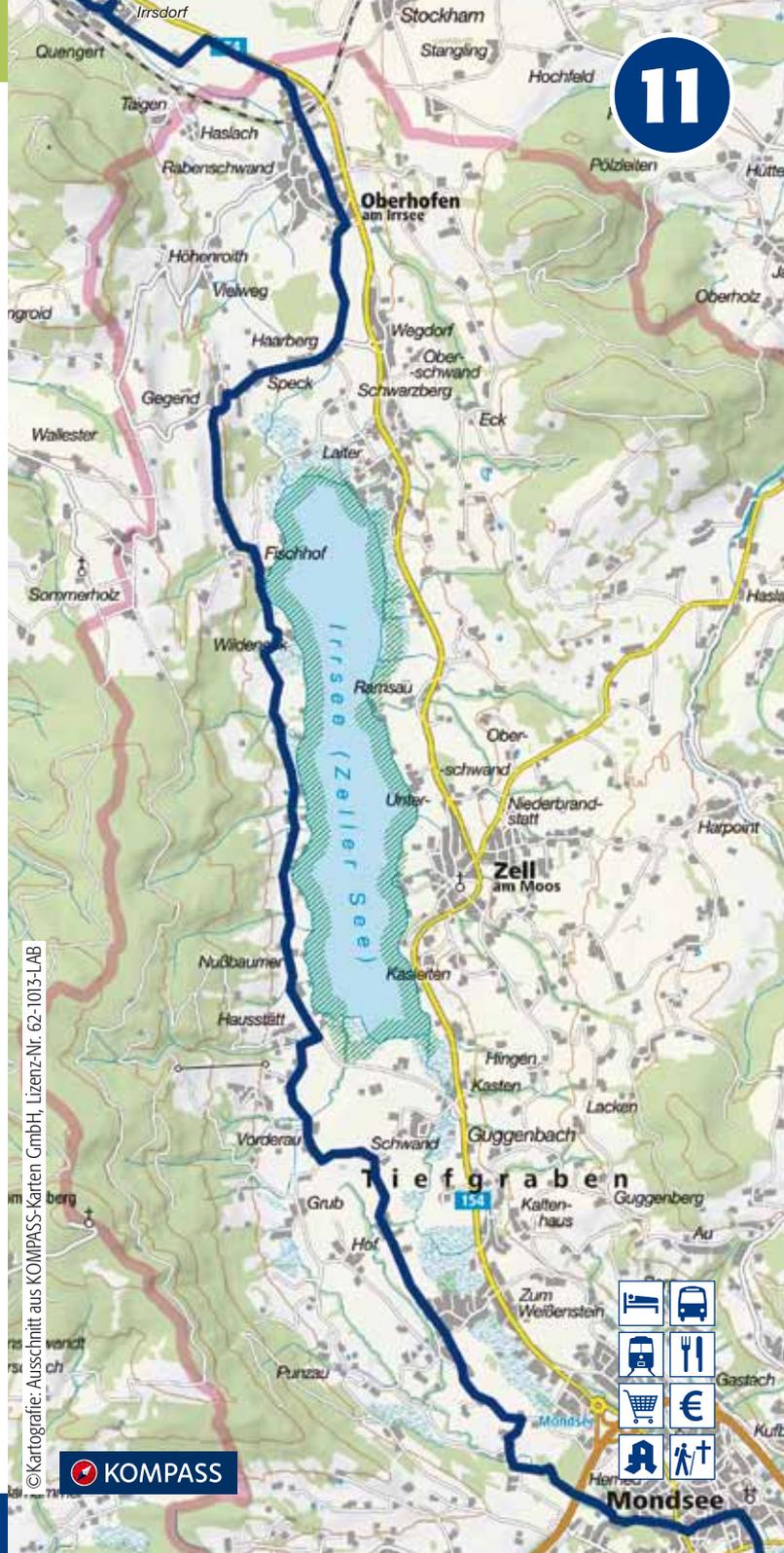
Pfarrkirche zum heiligen Michael in Mondsee



Kopie des Altöttinger Gnadenbildes in der Basilika in Mondsee



Tourismusverband Mondseeland, Dr.-Franz-Müller-Straße 3, 5310 Mondsee  
Telefon +43/6232/2270  
[www.mondsee.at](http://www.mondsee.at), [info@mondsee.at](mailto:info@mondsee.at)

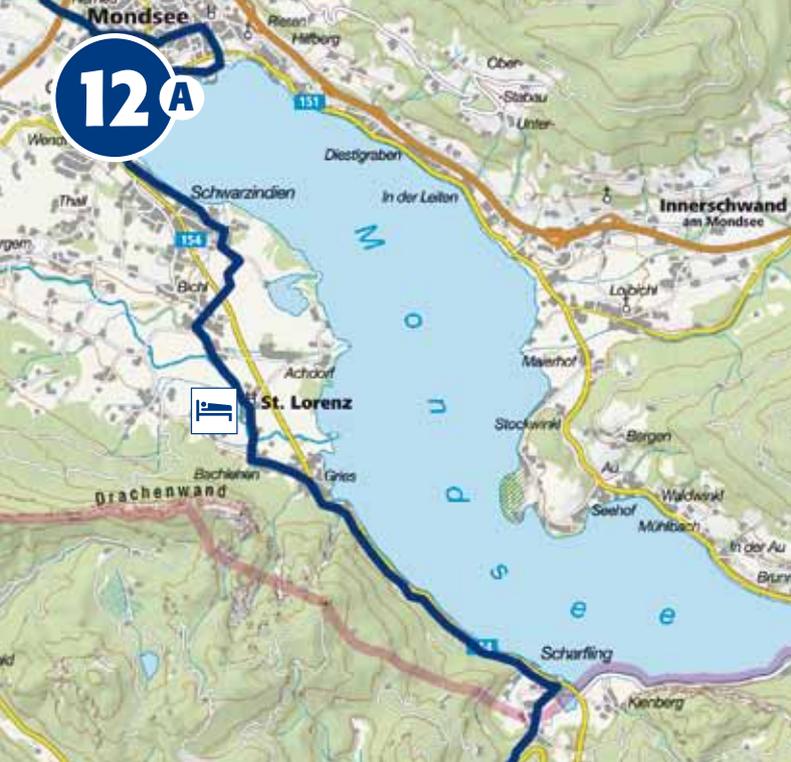


© Kartografie: Ausschnitt aus KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr. 62-1013-LAB





12A



## Von Mondsee nach St. Wolfgang

Mondsee - St. Lorenz - Gut Aich - St. Wolfgang

Entlang des Mondsees führt der Weg den Bergen zu. Zuvor wandert man an der malerischen Kirche **St. Lorenz** vorbei, wo die wuchtige Drachenwand das Bild beherrscht. Der **Scharflingerpass** trennt Mondsee und Wolfgangsee. Gleich nach dem Abstieg liegt der **Krottensee**, es folgt das Kloster Gut Aich, eine moderne Gründung, wo der Pilger den **Pilgersegen** empfangen kann. Steil geht es dann hinauf zum Falkenstein, dem Berg, an dem der **heilige Wolfgang als Einsiedler** gelebt haben soll. Die Waldlichtung vor der Kirche und diese selbst, sowie die nachfolgenden Kapellen sind voller Stimmung und voller Legenden.

Bei der „**Hackwurfkapelle**“ tut sich ein erster Blick nach St. Wolfgang auf. Nach ungefähr 4 Kilometern erreicht der Pilger sein Ziel, die kunstvoll ausgestattete Kirche von **St. Wolfgang**, wo wiederum der heilige Wolfgang, der Patron unseres Weges, allgegenwärtig ist.



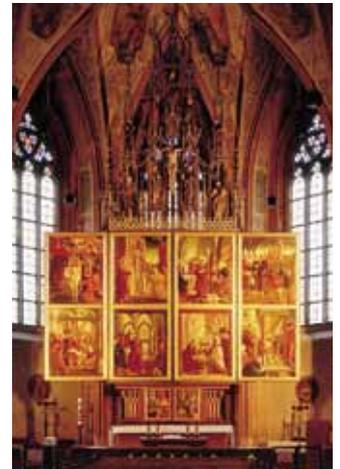
**Kloster Gut Aich** mit moderner Kirche

Falkenstein: **legendenumwobene Stätten** mit mystischer Stimmung  
St. Wolfgang: Hochaltar von **Michael Pacher**, barocke Altäre, **Wolfgangkapelle**

Im Ort: **Hotel Weißes Rössl, Schafbergbahn**



Schafbergbahn



Flügelaltar in St. Wolfgang



Kirche St. Lorenz



Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft

Au 140, 5260 St. Wolfgang  
Telefon +43/6138/8003  
[www.wolfgang-see.at](http://www.wolfgang-see.at)  
[info@wolfgangsee.at](mailto:info@wolfgangsee.at)



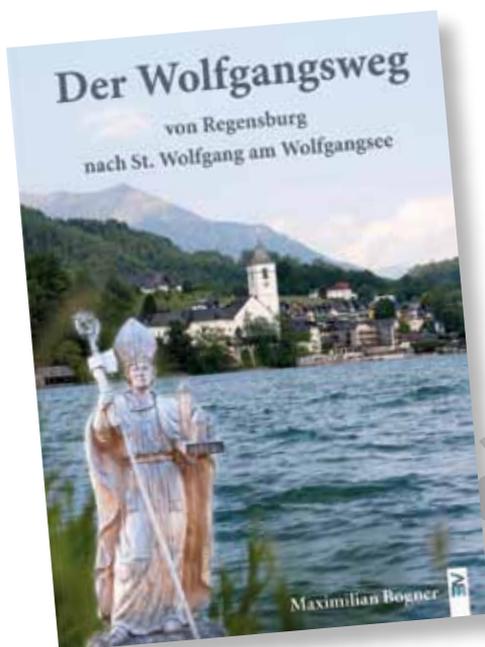
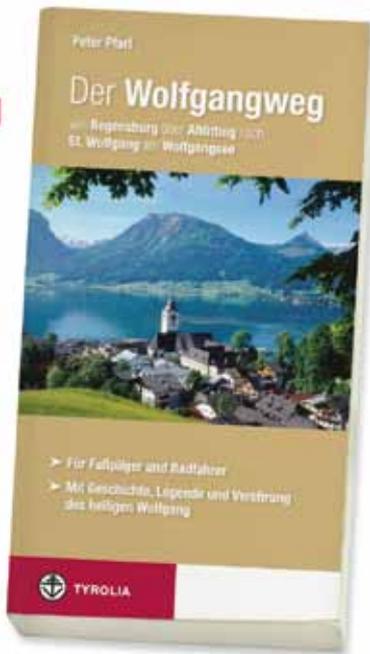


## Der Pilgerführer zum Wolfgangweg

Mit ausführlichen Informationen zu Leben, Legende und Brauchtum des hl. Wolfgang, genauer Beschreibung von Wegen und Verehrungsorten sowie praktischen Übernachtungstipps. **Bonus:** 4-tägige Variante für Radfahrer!

**Peter Pfarl**

**Der Wolfgangweg**  
von Regensburg über Altötting nach St. Wolfgang am Wolfgangsee.  
Für Fußpilger und Radfahrer  
ISBN 978-3-7022-3257-3 (Tyrolia)  
bzw. ISBN 978-3-7917-2481-2 (Pustet)  
120 Seiten, **NEU** € 14,95



**Der Wolfgangsweg**  
12 Etappen  
Herausgegeben von  
Maxilian Bogner  
Taschenbuch  
12,5 x 17,5 cm, vierfarbig  
208 Seiten, Euro 17,00  
ISBN 978-3-95551-027-5



**Wir bedanken uns herzlich bei allen Gemeinden, Touristinformationen, Verbänden und Buchverlagen, die uns bei der Erstellung dieser Broschüre behilflich waren!**

### Impressum:

Herausgeber: Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting mit Unterstützung des Zweckverbands Erholungs- und Tourismusregion Inn-Salzach

Texte in Anlehnung an Peter Pfarl: Der Wolfgangweg, Tyrolia-Verlag/Verlag Friedrich Pustet

Grafik und Gestaltung: Hermann Hanfstingl, hubermedia GmbH

Kartografie: KOMPASS-Karten GmbH

Bildnachweis: WTC, Regensburg Tourismus GmbH, Heiner Heine/Verkehrsbüro Altötting, Roswitha Dorfner/Altöttinger Liebfrauenbote, Regensburg Tourismus GmbH, Domkapitel Regensburg/F. Monheim, Archiv Alte Kapelle, Markt Mallersdorf-Pfaffenberg, Karel Van der Gucht, Verkehrsverein Landshut e. V., Lambert Grasmann, Stadt Vilsbiburg, Wolfgang Kluck, Neumarkt-St. Veit, Rathaus Neumarkt-St. Veit, Stadt Neumarkt-St. Veit, Pfarrbüro Winhöring, Franz Grätzel, Burghauser Touristik GmbH, W. Benischke, Pfarre Maria Ach, Gemeinde Gilgenberg am Weilhart, Ing. Hubert Kaufleitner – Obmann, Tourismusverband Straßwalchen, Adi Falb, Günther Pointinger, www.mondsee.at, Gemeinde Thalmassing, Zweckverband Erholungs- und Tourismusregion Inn-Salzach, Anton Wintersteller

### Wichtige Kontaktadressen:

**Unterkunftsvorschläge entlang der Wegstrecke erhalten Sie bei:**

Pilgerweg St. Wolfgang e. V., Peter Pfarl, Margarethenstraße 154, 5360 St. Wolfgang  
Tel.: +43 6138 2519 oder: +43 699 11081180, peter.pfarl@gmail.com, www.wolfgangweg.com

**und bei den Tourismusverbänden und Touristinformationen entlang des Weges:**

Tourismusbüro der Stadt Regensburg, Rathausplatz 4 (Altes Rathaus), 93047 Regensburg  
Tel.: +49 941 507 4410, tourismus@regensburg.de, www.regensburg.de/tourismus

Tourismusverband Ostbayern e. V., Im Gewerbepark D 02/D 04, 93059 Regensburg  
Tel.: +49 941 58539-0, info@ostbayern-tourismus.de, www.ostbayern-tourismus.de

Zweckverband Erholungs- und Tourismusregion Inn-Salzach, Bahnhofstraße 38, 84503 Altötting  
Tel.: +49 8671 502 444, info@inn-salzach.com, www.inn-salzach.com

Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting  
Tel.: +49 8671 506219, touristinfo@altoetting.de, www.altoetting.de

Oberösterreich Tourismus, Freistädterstraße 119, 4041 Linz  
Tel.: +43 732 7277-100, tourismus@lto.at, www.oberoesterreich-tourismus.at

SalzburgerLand Tourismus GmbH, Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang  
Tel.: +43 662 6688-0, info@salzburgerland.com, www.salzburgerland.com

Tourismusverband Mattighofen, Moosstraße 28, 5230 Mattighofen  
Tel.: +43 7742 2372, tourismus@mattighofen.at, www.oberoesterreich.at

Tourismusverband Straßwalchen, Salzburger Straße 26, A-5204 Straßwalchen  
Tel.: +43 6215 6420, info@strasswalchen.at, www.tvb-strasswalchen.at

Tourismusverband MondSeeLand, Dr.-Franz-Müller-Straße 3, 5310 Mondsee am Mondsee  
Tel.: +43 6232 2270, info@mondsee.at, www.mondsee.at

Wolfgangsee Tourismus, Au 140, 5360 St. Wolfgang  
Tel.: +43 6138 8003, info@wolfgangsee.at, www.wolfgangsee.salzkammergut.at



**Altötting - Pilgerwege ins Herz Bayerns**  
**[www.altoetting.de](http://www.altoetting.de)**